

ständig steigende Teilnahme der Frauen am umfassenden Aufbau des Sozialismus zum Ausdruck. In den sozialistischen Industriebetrieben gibt es jedoch noch große Reserven, um die schöpferische Mitarbeit der Frauen weiterzuentwickeln. In der Berichtsperiode wuchs die Zahl der Frauen, die auf den Gebieten der Wirtschaftswissenschaften, der Technik und der Naturwissenschaften an Hoch- und Fachschulen ausgebildet wurden. In den Wirtschaftswissenschaften stieg der Anteil der Studentinnen im Direktstudium der Fachschulen zwischen 1962 und 1966 von 36 Prozent auf 63 Prozent. In den technischen Fachrichtungen erhöhte sich der Anteil von 13 Prozent auf 18 Prozent. Der Anteil der Frauen an den Zulassungen der Hochschulen und Universitäten stieg ebenfalls. In den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern erhöhte er sich von 24,7 Prozent 1961 auf 27 Prozent 1966 und in den technischen Fächern von 5,5 Prozent auf 9 Prozent. Auf dieser Grundlage ist auch die Anzahl der Frauen in leitenden Funktionen der Volkswirtschaft weiter angewachsen, obwohl die vorhandenen Möglichkeiten in allen Industriezweigen noch nicht genügend genutzt werden.

Eine schöpferische Arbeit leistete das Zentralkomitee, um die Formen und Methoden der sozialistischen Demokratie zu vervollkommen. Auf seiner 11. Tagung betonte es, daß die Werktätigen vor allem über die Gewerkschaften daran mitwirken, die Wirtschaft zu planen und zu leiten, die wissenschaftlich-technische Revolution zu meistern. Als die Volkswirtschaftspläne 1966 und 1967 sowie die Rationalisierungskonzeptionen in den Betrieben und VVBs ausgearbeitet wurden, entwickelten viele Gewerkschaftsleitungen eigene konstruktive Beiträge, um den Reproduktionsprozeß effektiver zu gestalten. Sie nutzten dabei vor allem die Erfahrungen des sozialistischen Wettbewerbs, die Gedanken der Mitgliederversammlungen und die Ergebnisse der Tätigkeit der Ständigen Produktionsberatungen. Das Zentralkomitee half den Gewerkschaften, selbständiger und schöpferischer an der unmittelbaren Lösung der volkswirtschaftlich entscheidenden Aufgaben teilzunehmen. So trugen sie wesentlich dazu bei, Grundlagen zu schallen, um die Arbeits- und Lebensbedingungen weiter zu verbessern. Die Arbeiterklasse unseres Landes erwarb im konfliktreichen Prozeß der Anwendung und umfassenden Verwirklichung des neuen ökonomischen Systems ein höheres Verantwortungsbewußtsein für die Produktion, das Wachstum unserer Gesellschaft, der sozialistischen Demokratie und Kultur.

Im Oktober 1966 beschloß das Zentralkomitee, gesellschaftliche Räte